

# vm FOKUS

NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

2021



bisher  
Velberter Mission



vm  
international

Liebe Leserin,  
lieber Leser!

# stay@home?

**D**as klingt ja überhaupt nicht nach Missionsauftrag. Nein, ganz im Gegenteil! Klar, zu Hause kann man endlich mal liegengebliebene Sachen erledigen oder endlich mal die Beine hochlegen. Aber spätestens, wenn diese eingeschlafen sind, braucht man wieder Bewegung.

**VOLLBLUT-EVANGELISTEN WIE BODO UND KATJA HOFFMANN KÖNNEN MIT „STAY@HOME“ AUCH NICHT VIEL ANFANGEN.** Kürzlich schrieb Bodo mir aus Süd-Afrika: „Danke Reinhard, dass du mich gestern beim Zoom Austausch ermutigt hast, flexibel zu bleiben und neue Wege auszuprobieren. Auch, wenn alle Welt jetzt online unterwegs ist, meine Zeltveranstaltungen kann ich nicht auf eine digitale Plattform stellen. Die Zulus im Busch haben zwar ein Handy, aber sie haben kein Geld für Guthaben bzw. Datenvolumen und im Busch gibt es definitiv kein W-lan!“

Ich persönlich habe nach der Schulzeit meinen Rucksack gepackt, um auf einer Reise um die Welt meinen Horizont zu erweitern. In Mexiko ist mir durch junge Leute von „Jugend mit einer Mission“ Jesus begegnet und seitdem folge ich ihm. Ich musste mein Zuhause verlassen, um mein wahres Zuhause zu finden und jetzt fühle ich mich überall auf der Welt @home, wo ich mit Kindern Gottes zusammentreffe.

**UNSERE IKM BEGEGNEN MENSCHEN IN UNTERSCHIEDLICHSTEN LEBENSUMSTÄNDEN.** Einige nennen die Straße ihr Zuhause. Andere fühlen sich in ihrem Zuhause gefangen und wollen von dort fliehen, weil sie die dortigen Umstände nicht ertragen können. Wieder andere, die vielleicht ein schönes Zuhause haben, sind innerlich immer noch auf der Suche nach einem Ort der Ruhe.

Als VM-International helfen wir Menschen weltweit, ihre Identität als Kinder Gottes zu entdecken, darin zu leben und zu wachsen. Unser Auftrag ist, Menschen in die Nachfolge dessen einzuladen, der uns ein Zuhause gibt: @eternal-home

REINHARD LEISTNER



# Zuhause ist, wo ...



- ...sich Wäscheberge türmen.*
- ...das Home-Office wartet.*
- ...die Kinder im Home-Schooling unterrichtet werden.*
- ...die Hausarbeit nach der Arbeit getan werden muss.*
- ...Streit geschlichtet werden will.*
- ...Gemeinschaft gelebt wird.*
- ...ich einsam bin.*
- ...meine Wohlfühlzone ist.*
- ...ich mich zurückziehen kann.*
- ...alle Facetten meines Lebens ihren Platz finden.*
- ...

Zuhause – ein Begriff, der viele Umstände, Situationen, Emotionen und Menschen vereint.

Zuhause – ein Ort, an dem so vieles seinen Platz hat. Arbeit, Leid, Freude, Frieden, Angst, Erholung, Sorge, Spiel und Spaß, Einsamkeit und Gemeinschaft und so vieles mehr.

**GOTT HAT UNS MENSCHEN SO GESCHAFFEN, DASS WIR DIE GEMEINSCHAFT BRAUCHEN** (vgl. 1. Mose 2,18). So haben wir ein inneres Suchen nach dem Ort, an dem wir uns fallen lassen und uns genauso präsentieren können, wie wir sind.

Zu Hause leben wir anfangs in Gemeinschaft mit Eltern und vielleicht auch Geschwistern. Später mit Ehepartnern und Kindern. Vielleicht auch in einer Wohngemeinschaft mit Freunden oder ganz allein. Zuhause ist der Ort, an dem auch die Wachstumsbereiche meines Lebens sichtbar werden. Meine „Hausgemeinschaft“ erlebt mich in meinen unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen mit allen „Hochs“ und „Tiefs“. Im Idealfall bereitet mich mein menschliches Zuhause auf das Leben in Gemeinschaft mit anderen vor, gibt mir Rückhalt und Geborgenheit, tragende Beziehungen und die Fähigkeit, mein Leben in positiver Weise zu gestalten.

Doch beim genauen Hinschauen, stellen wir fest: Das menschliche Zuhause ist nicht von ewigem Wert. Das Elternhaus verlasse ich irgendwann. Falls ich Kinder habe, muss ich sie ziehen lassen und geliebte Menschen sind nicht ewig auf dieser Erde.

Was ist also das Zuhause, nach dem sich mein tiefstes Inneres sehnt? Was hält mich, wenn mein Zuhause nicht der Ort der Geborgenheit und Sicherheit ist? Oder wenn mein Zuhause plötzlich völlig zerstört ist? Wenn Zuhause der Ort ist, vor dem ich nur noch fliehen möchte?

**DA STELLT SICH DIE FRAGE: „WO WAR JESUS EIGENTLICH ZU HAUSE?“** In den Evangelien lesen wir, wie Jesus seine Heimat, den Himmel, verließ und als Mensch in einem Stall geboren wurde und wie er als Kind mit seinen Eltern auf unbestimmte Zeit nach Ägypten fliehen musste. Später verließ er sein Elternhaus und lebte bis zu seinem Tod in Gemeinschaft mit 12 Jüngern. Auch die Jünger ließen geliebte Menschen zurück, ohne anfangs zu wissen, was sie wirklich in der Nachfolge Jesu erwartete.

Jesus selbst zeigt uns, dass „Zuhause“ nicht an irgendein Gebäude oder Menschen gebunden ist. Gebäude und Menschen kommen und gehen. Aber was am Ende bleibt, ist mein Zuhause bei Gott. Jesus, der mich zum Vater einlädt und der Heilige Geist, der mir immer wieder hilft, mein Zuhause sauber zu halten. Ein „Ort“, an dem ich überall auf der Welt sein kann und an dem ich mir absolut sicher sein kann, dass ich mit meiner ganzen Persönlichkeit und Geschichte angenommen und geliebt bin. Ein Ort, der mich mit anderen Kindern Gottes vereint und an dem ich nicht einsam bin. Ein Zuhause mit Ewigkeitswert. Ein Zuhause für jeden, der die Einladung annimmt. Denn unser Vater liebt die Gemeinschaft, wir Menschen brauchen sie und für Gott zählt jeder Einzelne.

DORO ADAMS & ANIKA HAMPE  
(REDAKTIONSTEAM)

## Zuhause ist ...

### WO DU ERWÜNSCHT BIST!

**U**nsere neuen Nachbarn hatten zwei süße Kinder, 3 und 5 Jahre alt. Der Dreijährige D. fiel durch aggressives Verhalten auf, kommuniziert hat er nur durch Schreien. Seine Eltern sagten, er ist ein Psychopath, ließen ihn einfach gewähren. Wenn es eskalierte, wurde er vor dem Fernseher mit Süßigkeiten ruhiggestellt. Während des Lockdowns konnte er sich nur noch im Haus und im Garten aufhalten, und kam immer öfter zu uns.

**HALLO - MIR GEHT'S GUT!** Kitty beschloss, mit ihm Zeit zu verbringen und setzte sich mit Stiften und Papier in den Garten. Er kritzelte etwas aufs Papier und hüpfte dann singend nach Hause. Danach kam er jeden Tag, bekam Aufmerksamkeit, kleine Bastelaufträge und Anerkennung. Nach einigen Wochen veränderte sich sein Verhalten komplett. Er fing an, zu sprechen, war gehorsam, höflich, herzlich. Jeden Morgen kam er freudig auf die Terrasse: „Hallo, mir geht's gut!“. Er half Kitty beim Blumengießen, lernte begierig neue Wörter. Sein Lieblingsspiel war, mit unserer großen Tochter Leila auf dem Trampolin zu springen und um die Wette zu schreien.

**SIE ZOGEN WEG:** Seine Eltern waren jedoch nicht erfreut über diese Entwicklung. Sie zogen sich mehr und mehr zurück und verboten den Kindern, zu uns zu kommen. Zu groß war ihre Skepsis unserem Glauben gegenüber. Schließlich zogen sie weg. Zum Abschied schenkte D. Kitty einen Kieselstein und bat sie, diesen in ihren Vorgarten zu legen.

Wir beten, dass D. sich weiterhin gut entwickelt und sein Zuhause bei Jesus findet.

RICHARD & KITTY INGWER



Richard & Kitty Ingwer\*  
Naher Osten: Freundschafts-  
evangelisation Projekt: 940



Michaela Klotz  
Mosambik: Kinderprojekt  
& Schule Projekt: 640



## Zuhause ist ...

### DORT WO GOTT IST UND WO ER MICH HABEN MÖCHTE

**G**ott ist überall und wenn ich mich an ihn halte und in ihm sicher bin, dann kann ich überall zuhause sein. **Es ist ein Gefühl, aber auch eine Entscheidung, wo mein Zuhause ist.** Gleich zu Beginn hier in Mosambik habe ich mir „verboten“ Deutschland, bzw. Dresden mein Zuhause zu nennen, damit ich meine Wurzeln hier stärker wachsen lassen kann.

Je länger ich hier bin, sowie bei jeder Reise nach Deutschland wird es deutlicher, mein Zuhause ist nicht so ganz definierbar, aber ich bin hier in Mosambik am richtigen Ort, weil ich da bin, wo Gott mich haben will.

**MEIN ZIEL IN ALLEM:** Genau das wünsche ich mir auch für die Menschen, denen ich diene. Ob durch Predigten in der Gemeinde oder durch Andachten und Bibelarbeiten mit „meinen Kindern“ in Chicamba sowie den Mitarbeitern dort. Mein Ziel in allem ist, dass sie Jesus als ihren Herrn und Erlöser, aber auch besten Freund, Gott als ihren Vater, der sie liebt und bei dem man Frieden in aller Unruhe und Sorge finden kann, (immer besser) kennenlernen und in Ihm ihr Zuhause finden.

**MIT SEINEM FRIEDEN:** Selbst wenn wir eine gute Familie haben und unsere Geburtsstadt nie verlassen haben: Unser wahres Zuhause können wir nur in Gott finden – und wenn wir das gefunden haben, können wir jetzt auch mit seinem Frieden durch diese schwere Zeit gehen.

MICHAELA KLOTZ





Horst Kappl

Bulgarien: Kinder- & Jugend-  
arbeit Royal Rangers Projekt 260



## Freudige Überraschung

**A**ls ich 1989 gläubig wurde, war das für mich eine riesige Freude und Erfahrung: Endlich zuhause angekommen! **Wonach ich mich immer gesehnt hatte, habe ich dort gefunden, wo ich es nie vermutet hätte: bei Jesus!**

Letztes Jahr im Herbst war ich in Bulgarien und besuchte Mitte Oktober den Sonntags-Gottesdienst im Dorf Radanovo. Pastor Mexmed hatte mich zum Predigen eingeladen. Mit dieser Gemeinde verbindet mich sehr viel. 2007 hatten wir dort einen Royal Ranger-Stamm gestartet, der bis 2015 aktiv war. Während dieser Zeit konnten wir viele Kinder und Jugendliche zu Jesus führen und auf ihrem Wachstumspfad begleiten. Später wurde der Stamm jedoch mangels Mitarbeiter inaktiv.

**NEUBEGINN:** Während meiner Predigt erzählte ich unter anderem, wie wichtig und wertvoll ein aktiver Kinder- und Jugenddienst für eine Gemeinde ist! Nach dem Gottesdienst kam Samet auf mich zu. Er ist dort Ältester. Ich habe mich sehr gefreut, als Samet mir sagte, dass er gerne mit seiner Frau Darina die Rangerarbeit weitermachen möchte! Gleich am Samstag darauf haben wir uns bei Samet zuhause getroffen und über die weiteren Schritte beratschlagt. Das Ranger-Material, das wir mittlerweile auf Bulgarisch haben, ist dabei eine wertvolle Hilfe!

**ZUHAUSE:** Was für ein Segen, wenn Kinder und Jugendliche zu Jesus eingeladen werden und erfahren: Bei Jesus bin ich zuhause!

HORST KAPPL





Bodo & Katja Hoffmann  
Südafrika: Zeltmission  
Projekt 800

# Zwischen Fernweh und Heimweh

**M**anchmal denken wir zurück an den Tag vor fast 20 Jahren, als wir auf unser neues Zuhause in Südafrika zufuhren. Es war ein wolkenverhangener Tag, und dann tauchte kurz vor dem Ziel die Fabrik auf, in deren Arbeitersiedlung wir für die nächsten 14 Jahre leben würden. Aus den Schornsteinen quoll dichter Rauch und ähnlich sah es in unseren Herzen aus. Doch tatsächlich erwies es sich als der bestmögliche Platz für uns.

In meinem Leben hat sich Fernweh und Heimweh regelmäßig abgelöst. Das ist bis heute so geblieben. Auch

heute noch genieße ich es, hinauszugehen in unbekanntes Territorium, wenn wir Evangelisationen abhalten. Aber dann komme ich auch gerne wieder zurück nach Hause und genieße es umso mehr. Dieser Wechsel von unterwegs und zuhause ist wichtig für mich. Ich denke, beides sind zwei Seiten derselben Münze: Das wahre, endgültige Zuhause ist noch nicht fassbar, sodass wir weder daheim noch auf „Entdeckungsreise“ finden, wonach wir suchen.

Deshalb hat Jesus freiwillig seine himmlische Heimat verlassen und ist für uns gestorben, um den Weg frei zu machen, damit wir ein ewiges Zuhause bei Gott finden können.

Lasst uns nicht wie die Israeliten damals den „Fleischtopfen Ägyptens“ nachtrauern. Jemand sagte einmal, dass es zwar nur 4 Tage dauerte, bis die Israeliten aus Ägypten gezogen waren, aber 40 Jahre, bis Ägypten aus ihrem Denken ausgezogen war. Wir wollen uns nicht wie sie an ein „Neues Normal“ gewöhnen, sondern bereit sein, mit Ihm hinauszugehen und die Verlorenen einzuladen.

BODO HOFFMANN



# Fremde werden Freunde

„**G**eht hinaus in die ganze Welt ...“ So lautet der Missionsauftrag. Doch zu Gehen, ist momentan nicht einfach! Vor 20 Jahren machten wir uns auf in den Nahen Osten, um die Menschen in der islamischen Welt mit dem Evangelium zu erreichen. Doch 2019 wurde Tom das Visum entzogen und wir mussten zurück nach Deutschland. Was sollte nun aus dem Auftrag Jesu werden?

In der Übersetzung „Gute Nachricht Bibel“, klingt Mt.28,19 etwas anders: „Darum geht nun zu allen Völkern der Welt...“ Das ist die Lösung: wir wollen weiterhin die Völker der Welt erreichen, aber: Aus dem Gehen ist ein Kommen geworden: Gott schickt viele, vom Islam Enttäuschte, die auch teilweise einen Traum von Jesus hatten, zu uns nach Deutschland! In unserer Stadt wissen wir von über 150 Suchenden allein aus unserer Fokus-Volksgruppe. Einen von ihnen hat Tom kennengelernt und begleitet ihn nun in der Jüngerschaft.

**DA MÖCHTEN WIR ANSETZEN:** Auch wenn viele Christen Vorbehalte haben, möchten wir sie doch ermutigen, sich nicht vor den Muslimen zu verschließen, sondern ihr Herz zu öffnen für die Menschen, die Gott zu uns schickt. Dies geschieht z.B. durch den von uns entwickelten Kurs „Muslime ansprechen“ und durch Begleitung in Hauskreis- und Gemeindegründungen. Wir sind dankbar, weiterhin als Missionare der VM-International dienen zu können, zwar anders als vor 20 Jahren, aber immer noch mit einem großen Herz für die unerreichten Menschen aus der islamischen Welt.

**GERNE KOMMEN WIR AUCH IN DEINE GEMEINDE,** deinen Hauskreis. Zurzeit digital, aber bald hoffentlich auch persönlich. Melde dich unter [office@um-international.de](mailto:office@um-international.de). Wir freuen uns auf dich!

TOM & KATHI WERT\*



Tom & Kathi Wert\*  
Deutschland: Evangelisation  
und Gemeindebau Projekt 930



## KURS „MUSLIME ANSPRECHEN“

### Angebot für deine Gemeinde

**DAS ZIEL:** Das Hauptziel des Kurses besteht darin, Menschen zu helfen, ihre Einstellung zum Islam und den Muslimen zu ändern von Furcht zu Gnade; und sie zum Knüpfen von Beziehungen mit Muslimen in ihrer Nachbarschaft zu ermutigen, damit sie ihr Leben und das Evangelium Jesu Christi mit ihnen teilen können.

**DER PLAN:** Der Kurs soll Christen in fünf Schritten dazu ermutigen, ihr Leben mit Muslimen zu teilen. Jeder Schritt wird in einer Einheit angesprochen.

**1 Der erste Schritt** besteht darin eines der größten Hindernisse für das Teilen des eigenen Lebens mit Muslimen zu beleuchten, nämlich die Furcht.

**2 Mit dem zweiten Schritt** wird die Aufmerksamkeit auf eine der wichtigsten Merkmale für das Teilen des eigenen Lebens mit Muslimen gelenkt, nämlich eine Haltung der Gnade zu haben.

**3 Der dritte Schritt** ist das Verstehen der Muslime, ihres Glaubens und ihrer Kultur.

**4 Der vierte Schritt** ist die tatsächliche Interaktion mit Muslimen und das Zuhören, um zu erfahren, wie sie ihren Glauben im täglichen Leben zum Ausdruck bringen, ebenso wie ihre Träume und ihre Ängste aussehen. Das beinhaltet dann auch den Besuch in einer Moschee.

**5 Der fünfte und letzte Schritt** wird dadurch erreicht, dass erklärt wird, was es bedeutet, ein „inkarnatorisches Zeugnis“ für einen muslimischen Freund zu sein: Jesus wurde Mensch, also sollen auch wir jenen, die wir für Jesus gewinnen wollen, nahekommen und eine(r) von ihnen werden.

5

Einheiten

# NAHER UND MITTLERER OSTEN



**Robert & Sandy Duncan\***  
Mittlerer Osten: Unterstützung  
verfolgter Christen **Projekt 910**



**Richard & Kitty Ingwer\***  
Naher Osten: Freundschafts-  
evangelisation **Projekt 940**



**Steffen Martini\***  
Mittlerer Osten: Freundschafts-  
evangelisation **Projekt 945**



**Benito & Linda Thaler\***  
Mittlerer Osten: Freundschafts-  
evangelisation, Kinderprojekt **Projekt 135**

# EUROPA



**Torben & Damaris Friese**  
Deutschland & Argentinien: Arbeit unter  
einer unerreichten Volksgruppe **Projekt 210**



**Stefan & Lisa Horn**  
Slowakei: Evangelisation  
& Gemeindebau **Projekt 990**



**Horst Kappl**  
Bulgarien: Kinder- & Jugend-  
arbeit Royal Rangers **Projekt 260**



**Waldemar & JinJin Kollert**  
Deutschland:  
Migrantenarbeit **Projekt 174**



**Karsten & Catarina Mantei**  
Portugal: Evangelisation  
& Musikprojekte **Projekt 240**



**Lukas & Joy Reichör**  
Frankreich: Gemeindebau  
& Evangelisation **Projekt 300**



**Manuel & Janna Reichör**  
Frankreich: Jugendevents  
& Evangelisation **Projekt 235**



**Ulf & Kirsi Strohbehn**  
Internationaler Lehrdienst  
**Projekt 420**

# ASIEN



**Marie Berger\***  
Südasiens: Tentmaking  
**Projekt 165**



**Martin & Dagmar Körber**  
Philippinen: Kinder- &  
Medienprojekt **Projekt 140**

# VM-BÜRO



**Reinhard & Angela Leistner**  
Deutschland: VM-Gesamtleitung  
und MemberCare **Projekt 170**



**Rüdiger Wied**  
Deutschland: VM-Office  
**Projekt 635**



# AFRIKA



**Siegfried & Monika Bongartz**  
Malawi: Bibelschule  
& Gemeindebau **Projekt 425**



**Katharina Bösch**  
Mosambik: Bibelschule  
**Projekt 630**



**Markus & Andrea Burkhardt**  
Mosambik: Kinderzentrum mit Schule  
**Projekt 645**



**Björn & Brita Lütke**  
Frankreich: Evangelisation  
& Gemeindebau **Projekt 230**



**Akki & Alli El-Kaakour**  
Eswatini: Kinder- & Jugendarbeit  
Royal Rangers **Projekt 575**



**Bodo & Katja Hoffmann**  
Südafrika: Zelteuangelisation  
**Projekt 800**



**Michaela Klotz**  
Mosambik: Kinderprojekt  
& Schule **Projekt 640**



**Tom & Kathi Wert\***  
Deutschland: Evangelisation  
und Gemeindebau **Projekt 930**



**Matthias & Tanja Liebrecht**  
Mali: Bibelübersetzung  
**Projekt 500**



**Tommes & Doortje Rienenr\***  
Kenia: Arbeit unter einer  
unerreichten Volksgruppe **Projekt 550**



**Georg & Sabine Schilling\***  
Südafrika: Arbeit unter einer  
unerreichten Volksgruppe **Projekt 510**

# SÜDAMERIKA



**Ina Müller\***  
Thailand: Frauen- & Kinderprojekte  
**Projekt 148**



**Kumar & Serena Wasi\***  
Asien: Gemeindebau  
& soziale Projekte **Projekt 125**



**Abel & Fernanda Schorr**  
Brasilien: Kindertagesstätte  
& soziale Projekte **Projekt 220**



**Angelika Walker**  
Kolumbien: Kinderheim  
**Projekt 200**



**Regina Wachtel**  
Deutschland: VM-Verwaltungsleitung  
**Projekt 2**



**vm kompakt**

2021

# Gottes Liebe in Quarantäne?

**S**eit 2020 sind Lockdown, Quarantäne, Sicherheitsabstand, Schutzmasken und Home-Office Begriffe geworden, die unseren Alltag bestimmen. Die Mission ist davon nicht verschont geblieben. Wie kann das Evangelium unter die Menschen gebracht werden und wie sollen Menschen seelsorgerlich begleitet werden, wenn doch kein Kontakt möglich ist? Wie soll Mission aussehen, wenn sie, so wie es in unserm Dienst der Fall ist, aus Neugründung von Hausgemeinden besteht, also die meisten Gemeindeaktionen sich in den Familienhäusern abspielen?

**ANNAHME LEBEN:** Dazu kommt noch die kulturelle Tatsache, dass die Volksgruppe, unter der wir arbeiten (Sinti und Roma), ein sehr kontaktfreudiges Volk ist, in deren Kultur der Abstand zu anderen als „ausgestoßen aus dem eigenen Volk“ und „abgelehnt“ verstanden wird. Wenn die Zielgruppe, die man mit dem Evangelium erreichen möchte, es als wertschätzend und für ihren Glauben wohltuend aufnimmt, wenn sie vom Missionar zuhause besucht wird, um auf der persönlichen Ebene Gemeinschaft zu haben.



Angelika Walker  
Kolumbien: Kinderheim  
Projekt 200

*Für mich ist Zuhause da, wo ich mitten im Willen Gottes bin. „Gehet hin in alle Welt!“ - das habe ich gemacht und das ist mein Platz, den Gott mir gegeben. Ein altes Lied passt sehr gut zu meiner Situation:*

*„Du stehst am Platz,  
den Gott dir gab,  
dem Platz, den er dir zugedacht;  
dort nur bleibt er  
dein Schild und Stab,  
dort gibt er dir Frucht,  
dort wirkt er Macht.*

*Sieh, wenn er kommt,  
sucht er auch dich  
nicht in der ganzen weiten Welt;  
er sucht dich dort nur sicherlich,  
wohin er selber dich gestellt.“*

*„Du stehst am Platz, den Gott dir gab.“ Autorin: Hedwig von Redern (1866-1935)*

**Wenn das alles plötzlich nicht mehr da ist, dann braucht man besonders Gottes Gnade, um sich von Ihm eine neue Strategie schenken zu lassen.**

**ONLINE-JÜNGERSCHAFT:** Konkret für unseren Dienst heißt diese Strategie: Online-Jüngerschaft. Seit März 2020, haben wir in Zoom einen multikulturellen Hauskreis gegründet, in dem sich Geschwister aus verschiedenen Ländern treffen. Ab Februar 2021 planen wir, verschiedene Bibelkurse für Jüngerschaft und Mitarbeiterschulung in einem Fernsehstudio aufzunehmen. Der Bibelkurs wird online durchgeführt, so dass Gemeinden länderübergreifend teilnehmen können.

**Quarantäne hin oder her,** wie gut ist es doch, dass Gottes Liebe zum Menschen nicht in Quarantäne und Isolation gehalten werden kann. Und dazu nutzt Gott auch das Home-Office und die digitalen Möglichkeiten.

LISA & STEFAN HORN



## Wenn Zuhause nicht Zuhause ist ...

**S**eit 27 Jahren nenne ich Kolumbien nun schon mein Zuhause und habe viele Kinder mit ihren dramatischen Lebensgeschichten kennengelernt. Da ist zum Beispiel **DANIEL**, den keiner haben wollte und der wie ein Sohn bei mir lebt. Inzwischen studiert er und hat eine Arbeit gefunden. Oder **JULIAN**, der ein sehr guter und sprachbegabter Schüler ist. Er möchte sehr gern zum Schüleraustausch nach Deutschland und wir beten, dass dies nach der Coronakrise möglich wird.

**ANDREA** wurde im Alter von drei Jahren von ihrer Mutter verlassen und ihr Vater konnte seine Kinder nicht allein versorgen. Die kleine **LUISE** mit ihren Brüdern, die eine kranke Mutter und einen gewalttätigen Vater haben.

Diese Biographien stehen für viele weitere Lebensgeschichten von Kindern, die in all den Jahren meines Dienstes hier in Kolumbien, ihren Weg zu uns fanden. Es ist so schön zu sehen, wie sie in unserem Kinderheim aufblühen, dort ein Zuhause finden, Jesus kennen lernen und in ihren Persönlichkeiten reifen können.

ANGELIKA WALKER





Stefan & Lisa Horn  
Online-Jüngerschaftskurs  
Projekt **992**

# Zuhause ist, wo Gemeinschaft trägt

In den letzten fünf Jahren, in denen wir Menschen mit Migrationshintergrund begleiten durften, habe ich viele verschiedene Geschichten kennengelernt. Oft hatten die Menschen mit wirklich schlimmen Schicksalsschlägen unfreiwillig ihr Zuhause verlassen und waren in Deutschland „gelandet“. Die Menschen, die wir in der Gemeinde begleiten durften, bedankten sich anfangs für die herzliche Aufnahme und die neue Familie, die sie hier gefunden hatten. Doch mit der Zeit blieben viele von ihnen weg und suchten nicht mehr die Gemeinschaft.



Waldemar & JinJin Kollert  
Deutschland:  
Migrantenarbeit Projekt **174**

Auf der einen Seite kann man da schon sehr traurig werden. Die gute Nachricht von Jesus und ihrem Zuhause bei Ihm war wohl nicht in ihr Herz gefallen. Wenn ich sie in der Stadt treffe, sieht man ihnen ihre Last an. Sie fühlen sich oft enttäuscht, traurig und erdrückt vom Leid.

Wenn ich auf der anderen Seite dann an die Menschen denke, die ihr Zuhause bei Jesus gefunden haben, ermutigt und begeistert mich das sehr.

Auch sie vermissen liebe Menschen, die sie zurück lassen mussten, auch sie haben schwere Schicksalsschläge erlebt, doch sie haben **Jesus gefunden**. Durch Ihn und durch die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern, fühlen sie sich nicht allein, sondern getragen. Sie haben eine neue Familie gefunden, die ihnen ein neues Gefühl von Zuhause gibt und ihre Lasten mitträgt. Sie können ihre oft herzerreißenden Lebensgeschichten mit **neuem Frieden** betrachten und mit **neuer Hoffnung** in die Zukunft blicken.

WALDEMAR KOLLERT



# Abschied nehmen ...



mussten wir im letzten Jahr von unseren Mitarbeitern Martin und Mirke **Waldbüßer** in Thailand. Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 8,5 Jahren und wünschen der ganzen Familie Gottes reichen Segen für die Zukunft!



Siegfried & Monika Bongartz  
 Malawi: Bibelschule & Gemeindebau Projekt 425

# Dienstjubiläen

Im letzten Jahr hatten Serena **Wasi\*** und Katharina **Bösch** ihr 10-jähriges VM-Jubiläum und im Januar 2021 hatten Matthias und Tanja **Liebrecht** ihr 20-jähriges VM-Jubiläum! Wir freuen uns riesig über die langjährige Zusammenarbeit, wünschen allen Gottes Segen für den weiteren Dienst und sind gespannt auf den weiteren gemeinsamen Weg.



**10**  
 Jahre



**20**  
 Jahre



**10**  
 Jahre



## Graduierung in Malawi

**S**eit Oktober 2020 dürfen Siegfried und Monika Bongartz den Schulbetrieb an der Bibelschule „Berea“ in Blantyre wieder begleiten. **Am 12.12.2020 konnten 18 Studenten ihre Diplomas mit großer Freude feierlich entgegennehmen.**

Wann und wie die Übergabe der Schule an die einheimische Gemeindebewegung vollzogen werden kann, wird sich in den nächsten Monaten herausstellen. Lasst uns für Bongartz' und die Bibelschule beten und weiter hinter ihnen stehen!



**Karsten & Catarina Mantei**  
Portugal: Evangelisation & Musikprojekte **Projekt 240**



**Michaela Klotz**  
Mosambik: Kinderprojekt & Schule **Projekt 640**



**Abel & Fernanda Schorr**  
Brasilien: Kindertagesstätte & soziale Projekte **Projekt 220**



**Bodo & Katja Hoffmann**  
Südafrika: Zeltevangalisation **Projekt 800**



**Steffen Martini\***  
Mittlerer Osten: Freundschafts-  
evangelisation **Projekt 945**



**Marie Berger\***  
Südasiens: Tentmaking **Projekt 165**



**Ina Müller\***  
Thailand: Frauen- &  
Kinderprojekte **Projekt 148**



**Matthias & Tanja Liebrecht**  
Mali: Bibelübersetzung **Projekt 500**

## Deutschland- aufenthalte

**C**orona-bedingt bleibt die Ein- und Ausreise-Situation unserer Mitarbeiter sehr spannend. Die einen mussten vorzeitig nach Deutschland kommen, wieder andere wurden an der Ausreise ins Einsatzland gehindert und mussten vorerst in Deutschland bleiben.

Viele Faktoren spielen bei den individuellen Planungen eine Rolle - Visumsbeantragung, verschobene oder stornierte Flüge, neue Regelungen der Regierungen und anderes.

**ÜBER EINE AUSREISE** freuten sich trotz Lockdown im Januar/Februar 2021:

- Marie Berger\*
- Matthias & Tanja Liebrecht
- Steffen Martini\*
- Ina Müller\* (Erstausreise)

**AKTUELL** sind folgende IKM in Deutschland:

- Richard & Kitty Ingwer\*
- Serena Wasi\*

**ZUM DEUTSCHLAND-AUFENTHALT AB APRIL/MAI 2021**

erwarten wir folgende IKM:

- Bodo & Katja Hoffmann
- Michaela Klotz
- Karsten & Catarina Mantei
- Abel & Fernanda Schorr



**Richard & Kitty Ingwer\***  
Nahe Osten: Freundschafts-  
evangelisation **Projekt 940**



**Kumar & Serena Wasi\***  
Asien: Gemeindebau  
& soziale Projekte **Projekt 125**



## SPENDENBESTÄTIGUNGEN VERSCHICKT

**W**ir danken herzlich allen Spendern für die Unterstützung der VM-International im vergangenen Jahr! Das Jahr 2020 war auf Grund der Corona-Pandemie für uns alle von großen Herausforderungen geprägt. Danke, dass ihr uns in diesem besonderen Jahr begleitet habt. Mit euren Gebeten, Spenden, Worten und Gesten habt ihr uns sehr ermutigt – so dass wir weltweit den Menschen dienen und ihnen **Gottes Botschaft der Hoffnung und Liebe** bringen konnten.

**Vielen Dank!**

Regina Wachtel  
 Verwaltungsleiterin

**KEINE POST ERHALTEN?** *Anfang Februar haben wir mit großer Freude alle Spendenbestätigungen versandt. Sollte jemand für seine Zuwendungen im Jahr 2020 keine Bestätigung erhalten haben, dann meldet euch bitte bei uns. Grund dafür kann beispielsweise eine fehlende Adresse sein. In diesem Fall kann das Adressdatenformular auf unserer Homepage [www.vm-international.de](http://www.vm-international.de)/Adressdatenformular ausgefüllt und online versandt werden. Bitte gebt dabei als Bemerkung „Spendenbestätigung für das Jahr 2020 erbeten“ an und teilt uns eure Telefonnummer oder Email-Adresse mit, damit wir uns bei Rückfragen mit euch in Verbindung setzen können.*

## „DIE UNVOLLENDETE GESCHICHTE“

*Das letzte Kapitel muss noch geschrieben werden*

**D**ie unvollendete Geschichte ist ein Kurs, der jeden Gläubigen und jede Gläubige inspiriert und herausfordert, die persönliche Rolle in Gottes Mission zu entdecken.

Dieser Kurs besteht aus vier Teilen (jeweils 2,5 Std.) und wird von einem Moderator begleitet.

Er kann in DEINER GEMEINDE via Zoom als Online Kurs durchgeführt werden.

Eine Vielzahl von Lernmethoden und interaktiven Aktivitäten kommen zum Einsatz, wie z.B.:

- inspirierende Videos (inkl. Studienhandbuch)
- Gebet für die unerreichten Völker
- herausfordernde Artikel über biblische, historische, strategische und kulturelle Aspekte der Mission
- anregende interaktive Gruppendiskussionen in Breakout-Sessions

**LIEBE GEMEINDELEITUNG,** wir würden gerne ein Team aus eurer Gemeinde (ca. 2-3 Leute) online trainieren, damit sie diesen Kurs dann in euren Kleingruppen durchführen können. Als VM-International liegt uns nichts mehr am Herzen, als dass Gemeinden und Christen in Deutschland den Herzschlag Gottes für die Völker erkennen und sich an seinem globalen Auftrag beteiligen! Bitte schreibt uns! Wir schicken euch gerne weitere Informationen: [office@vm-international.de](mailto:office@vm-international.de)

Weitere Infos gibt es auch unter:  
[www.die-unvollendete-geschichte.de](http://www.die-unvollendete-geschichte.de)



# Weihnachtsaktion 2020



**V**ielen Dank allen, die sich mit ihren Spenden daran beteiligt haben! Akki El-Kaakour schreibt:

„Wir sind überwältigt von der Beteiligung an unserem im Dezember 2020 gestarteten Projekt und bedanken uns ganz herzlich für alle Spenden. Wir haben dieses Projekt gestartet, um die Royal Rangers Arbeit in ganz Eswatini weiter auszubauen. Eure Spende bringt uns einen Schritt näher an unser großes Ziel heran – und mit Gottes Hilfe können wir dieses Jahr vier **neue Stämme** aufbauen, einen **Outreacheinsatz** durchführen, um Kinder und Jugendliche für die Royal Rangers Arbeit zu begeistern und fast ein Drittel für den dringend benötigten **Geländewagen**, kam zusammen.



**DANKE FÜR EURE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG!** Als VM-International schließen wir uns der Freude und dem Dank von El-Kaakours an und glauben, dass diese wertvolle Arbeit vielen Menschen zum Segen wird.

Die Weihnachtsspendenaktion war quasi der Startschuss für den Ausbau der Royal Rangers Arbeit in Eswatini. Wir freuen uns sehr, dieses Projekt weiter zu begleiten. Vielen Dank an alle, die mit dranbleiben. Wir halten euch gerne auf dem Laufenden!

PROJEKT-NR.: 576 EL-KAAKOUR, AUFBAU RR-ESWATINI



## vm FOKUS

### HERAUSGEBER

BFP Arbeitszweig  
VM-International KdÖR  
Kollwitzstraße 8  
42549 Velbert  
Tel. 02051 951717  
Fax 02051 951716  
office@vm-international.de  
www.vm-international.de

### VM-GESAMTLEITUNG

Reinhard Leistner

### REDAKTION

Reinhard Leistner (verantwortlich),  
Anika Hampe, Doro Adams  
\*) Die Berichte mancher Mitarbeiter  
veröffentlichen wir aus Sicherheits-  
gründen mit geänderten Namen.

### BANKVERBINDUNGEN

Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSWDE33XXX

### SPENDENKONTEN

BFP VM-International KdÖR  
IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00  
VM-International e.V.  
IBAN: DE85 3702 0500 0001 3599 00  
Förder-Stiftung VM-International  
IBAN: DE34 3702 0500 0004 2811 00

### GESCHÄFTSKONTEN

BFP VM-International KdÖR  
IBAN: DE66 3702 0500 0004 0129 01  
VM-International e.V.  
IBAN: DE58 3702 0500 0001 3599 01

### HINWEISE ZU SPENDEN UND ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN

Die Arbeit des BFP Arbeitszweig  
VM-International KdÖR, der VM-  
International e. V. und der Förder-  
Stiftung VM-International ist als  
steuerbegünstigt anerkannt. Spenden  
werden im Rahmen der Satzung  
entsprechend der Zweckbestimmung,  
oder, bei ausreichender Finanzierung  
des Projektes, für einen ähnlichen  
satzungsgemäßen Zweck eingesetzt.  
Eine Spendenbestätigung für die im  
laufenden Kalenderjahr eingegangenen  
Spenden versenden wir unaufgefordert  
zu Beginn des Folgejahres.

### DATENSCHUTZHINWEIS

Die persönliche Zustellung dieser  
Zeitschrift erfolgt aufgrund der  
Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer  
Daten gem. § 5, Abs. 1 (d) und Abs. 2 (c)  
der Datenschutzordnung des BFP. Diese  
unterliegt vollumfänglich der DSGVO.  
Sie haben jederzeit das Recht, der  
weiteren Verarbeitung Ihrer Daten per  
Brief, Fax oder Email an das VM-Büro zu  
widersprechen.

### GESTALTUNG

Daniel Zabel

### DRUCK

Völker Druck, Heiligenhaus

### ERSCHEINUNGSWEISE

alle drei Monate

# Home

## IS WHERE THE HEART IS.



Zuhause ist, wo das Herz ist – so sagt man in England, aber so sagte auch schon Jesus in Israel, „Wo dein Schatz ist, da wird dein Herz sein.“ Die Frage ist also: „Wo ist mein Herz?“

Mir war schon sehr jung bewusst, dass ich weggehen würde. Mit 21 Jahren zog ich nach England auf die Bibelschule. Reisen, Umzüge und das Verlassen von Heimat, können entwurzeln – die Frage ist daher: „WO sind meine Wurzeln oder eben, WO ist mein Herz?“ Es war damals in England, dass ich mir die Frage nach meinem Zuhause stellte und ich musste eine Antwort finden. Die Antwort, kam im Morgengebet in einem Gedicht...

Hier ein kleiner Auszug:

**Wo immer ich bin,  
es ist derselbe Himmel, unter dem ich stehe,  
meinem Gott Dank zu sagen.**

**Wo immer ich bin,  
es sind dieselben Arme, die mich halten,  
wenn ich schwach bin.**

**Wo immer ich bin,  
es sind dieselben Hände, die mich fangen,  
wenn ich falle.**

**Wo immer ich bin,  
was immer ich tue,  
es ist derselbe Gott, der mit mir ist.**

Seit diesem Morgen in England ist mein Herz nicht wieder umgezogen, es ist schon lange zuhause. Das heißt nicht, dass Höhen oder Tiefen einen nicht auch mal aus dem Gleichgewicht bringen. Das Einzige, was ich nun tun kann, ist, dies zu leben und hoffentlich diejenigen in meiner Umgebung zu ermutigen, ihr Herz „heimzubringen“.

KATHARINA BÖSCH

## EINE LEBENDIGE EINLADUNG

Als VM-International freuen wir uns sehr über das wunderschöne Gedicht von Katharina und dass sie genau das tut, worüber sie sagt, „Das Einzige, was ich tun kann, ist, dies zu leben und hoffentlich diejenigen in meiner Umgebung zu ermutigen, ihr Herz ‚heimzubringen!‘“

Nicht zuletzt als Lehrerin und kommissarische Leiterin der Bibelschule in Chimoio, deren Schulklasse gerade kurz vor dem Abschluss steht, ist ihr Dienst eine gelebte Einladung in die himmlische Heimat, die sie persönlich gefunden hat. Danke an alle, die Katharina in diesem wertvollen Dienst mittragen und unterstützen!

PROJEKT-NR.:  
630 BÖSCH UND  
638 BIBELSCHULE



Katharina Bösch  
Mosambik: Bibelschule  
Projekt 630

